



**Einwohnergemeindeversammlung
Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.00 Uhr
Mehrzweckgebäude Obergoldbach**

Alle stimmberechtigten GemeindebürgerInnen ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in Landiswil Wohnsitz haben, sind zur Teilnahme an der Versammlung herzlich eingeladen.

Traktanden:

1. Gemeindestrasse Dorf Obergoldbach – Lochmatt – Stoss / Sanierung / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung
2. Gemeinderechnung 2009 / Genehmigung
3. Liegenschaft altes Schulhaus Landiswil / Übertragung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen
4. Verschiedenes
 - a) Ortsplanung
 - b) Informationen

Als Ergänzung zur Publikation im Amtsanzeiger möchten wir die Bevölkerung über die zur Diskussion stehenden Geschäfte orientieren.

1. Gemeindestrasse Dorf Obergoldbach – Lochmatt – Stoss / Sanierung / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Seit einiger Zeit wurde festgestellt, dass die Gemeindestrasse vom Dorf Obergoldbach in die Lochmatt sanierungsbedürftig ist. Für die Instandstellung wurde ein Betrag von Fr. 80'000 in den Finanzplan und ins Investitionsbudget eingestellt.

Von der Lochmatt führt die Gemeindestrasse weiter Richtung Stoss und bis an die Gemeindegrenze zu Lützelflüh. Dieser Weg, der den Hof Stoss erschliesst, ist im Moment ungeteert. Für die Allgemeinheit hat dieses Stück Gemeindegeweg keine Bedeutung mehr. Deshalb möchte es der Gemeinderat aus dem Gemeindestrassennetz streichen und die Vermarkung aufheben. Im Gegenzug soll die Zufahrt Stoss geteert werden.

Der weiterführende Privatweg von der Lochmatt Richtung Lochmattweid bis an die Gemeindegrenze von Lützelflüh, unterhalb der Pumpstation der WALL in Hinteraspi, ist ebenfalls in einem schlechten Zustand. Dieser Weg ist im Jahr 1985 im Zusammenhang mit dem Bau der ARA- und der Wasserleitung durch die Gemeinde geteert worden.

Gemäss Richtofferte ist mit Baukosten von ca. Fr. 193'000 zu rechnen. Für die Vermessung und Vermarkung, die Notariatskosten und für Unvorhergesehenes muss weiter mit Fr. 12'000 gerechnet werden, so dass schlussendlich ein Kredit von Fr. 205'000 für die Strassensanierung bewilligt werden muss.

Der Gemeinderat hat am 23. März und am 3. Mai 2010 die Ausführung dieser Strassensanierung beschlossen und beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2010 dem Projekt zuzustimmen und den Kredit von Fr. 205'000 zu bewilligen.

2. Gemeinderechnung 2009 / Genehmigung

Es wird auf die ausführliche Broschüre „Jahresrechnung 2010“ verwiesen, die zusammen mit diesem „Landiswiler“ Nr. 298 verteilt wird.

Antrag an die Einwohnergemeindeversammlung vgl. Seite 15 der Broschüre. Die Finances Publiques AG beantragt gemäss Bestätigungsbericht vom 7.4.2010 die Genehmigung der Jahresrechnung 2009.

3. Liegenschaft altes Schulhaus Landiswil / Übertragung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen

Mit Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 7.10.1992 wurde das alte Schulhaus Landiswil seinerzeit vom Finanz- ins Finanzvermögen der Einwohnergemeinde Landiswil übertragen, dies weil die Räume teilweise zu Schulzwecken genutzt wurden.

Mit der Züglete des Kindergartens vom alten Schulhaus ins Schulhaus Obergoldbach per 1.8.2007 und im Hinblick auf die Klassenschliessung per 31.7.2010 verliert das alte Schulhaus seinen Status als öffentliches Gebäude. Nachdem nun ab dem Schuljahr 2010/11 auch der Unterricht im Fach technisch-textiles Gestalten im Schulhaus Landiswil erteilt werden kann, verbleiben im alten Schulhaus in Landiswil keine Räume mehr, die einer öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Das alte Schulhaus könnte daher im Prinzip ohne Beeinträchtigung einer öffentlichen Aufgabe veräussert werden. Der Gemeinderat hat sich bereits Gedanken gemacht, wie die frei werdenden Räume



im alten Schulhaus in Zukunft genutzt werden könnten und dazu Beat Widmer, Architekt, Stampfi, Landiswil, für die Variantenabklärungen beigezogen.

Seit dem 1.1.2005 verfügt die Gemeinde Landiswil über ein Reglement für die Spezialfinanzierung Werterhalt für die Liegenschaften des Finanzvermögens. Durch den Verkauf des Wohnhauses Beiderli im Jahr 2009 verfügt die Gemeinde Landiswil neben dem Bauland in Obergoldbach über keine Liegenschaften mehr im Finanzvermögen. Der Kontostand der Spezialfinanzierung beläuft sich per 31.12.2009 auf Fr. 74'985.75. Wenn das alte Schulhaus neu ins Finanzvermögen übertragen wird, könnten diese Rückstellungen für die Umnutzung der ehemaligen Schulräume eingesetzt werden.

Die Zuständigkeit für die Entwidmung von Verwaltungsvermögen liegt gemäss Art. 4 des Organisationsreglementes im Zuständigkeitsbereich der Einwohnergemeindeversammlung.

Der Gemeinderat hat am 8.10. und 12.11.2009 beschlossen, der Einwohnergemeindeversammlung vom Frühjahr 2010 die Entwidmung des alten Schulhauses als Verwaltungsvermögen zu beantragen.

4. Verschiedenes

a) Ortsplanung

Die Schlussprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung ist am 22.4.2010 erfolgt und die Bewilligung zur öffentlichen Auflage wurde erteilt. Im Moment laufen die Abklärungen mit den betroffenen Grundeigentümern, was den Abschluss der Infrastrukturverträge anbelangt.

b) Informationen

Rechtsmittelbelehrung:

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlangelegenheiten beträgt die Beschwerdefrist 10 Tage) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrichtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Protokoll:

Das Protokoll der Versammlung liegt gemäss Art. 67¹ OgR in der Zeit vom 24. Juni bis 13. Juli 2010 bei der Gemeindeverwaltung Landiswil öffentlich auf. Einsprachen gegen das Protokoll (Art. 67² OgR) sind innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat zu richten.

Informationen aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 23. März 2010

- **Verwaltungsangestellte Gemeindeschreiberei**
Da Sue Trachsel im Mai ihr zweites Kind erwartet und daher bis im November 2010 Mutterschafts- und unbezahlten Urlaub bezieht, wird Therese Wüthrich, Verwaltungsangestellte/ Gemeindeschreiberin, Blasen, Oberthal, als Stellvertreterin angestellt.
- **Sanierung Gemeindestrasse Siegenthal – Ramisberg – Aetzlischwand**
Für die Nachführung der Vermessung, die Anpassung der Vermarkung und weil die Reserven infolge der Mehrkosten für die Stabilisierung aufgebraucht sind, wurde ein Nachkredit von Fr. 57'000 als gebundene Ausgaben bewilligt. Bund und Kanton unterstützen die Fertigstellung des Projekts und haben ihrerseits einer Nachsubventionierung zugestimmt.
- **Winterdienst – Kündigung Beat Burkhalter**
Der Gemeinderat hat die Kündigung von Beat Burkhalter zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Stelle auf die Winterperiode 2010/11 hin zur Neubesetzung auszuschreiben.
- **Schulhaus Landiswil – Umrüstung Klassenzimmer für den Unterricht technisch-textiles Gestalten**
Für die Umrüstung und Einrichtung des ehemaligen Klassenzimmers ist ein Nachkredit von Fr. 9'551.50 genehmigt und die Arbeiten sind vergeben worden.
- **Schulhaus Landiswil – Aussenraumgestaltung**
Der im Budget 2010 vorgesehene Kredit von Fr. 14'237.65 für die Anschaffung eines weiteren Tischtennistisches und von 2 Sitzbänken wurde bewilligt und die Aufträge vergeben.



- **Mehrzweckhalle Obergoldbach – Anschaffung Kopfbügelmikrofon**
Zu Lasten der Fonds „Förderung Künste und Kultur“ und „EvK“ hat der Rat die Anschaffung eines Kopfbügelmikrofons für Fr. 2'915 beschlossen.
- **Primarschule Landiswil – Klassenschliessung**
Auf Antrag der Schulkommission muss die Schliessung einer Klasse an der Primarstufe bewilligt werden. Die Schule Landiswil wird ab 1.8.2010 wie folgt strukturiert sein:
Kindergarten SH Obergoldbach
1. – 3. Klasse SH Obergoldbach
4. – 6. Klasse SH Landiswil
7. – 9. Klasse SH Landiswil
Sabina Hadorn wurde von der Schulkommission als neue Klassenlehrkraft der 1. – 3. Klasse gewählt.

Klausur-Sitzung vom 14. April 2010

An der halbtägigen Klausursitzung hat sich der Rat unter der Leitung von Herrn Hans Rudolf Löffel, Mandatum GmbH, Worb, mit der neuen Organisationsverordnung und dem Personalreglement befasst. Ziel ist es, im laufenden Jahr die Organisationsverordnung, das Personalreglement, die Personalverordnung, die Stellenbeschreibungen und das Organisationshandbuch fertig zu stellen, genehmigen zu lassen und spätestens per 1.1.2011 in Kraft zu setzen.

Sitzung vom 4. Mai 2010

- **Einrichten Jugendraum**
Die Einrichtung eines Jugendraumes im Zivilschutzraum im Mehrzweckgebäude in Obergoldbach wurde beschlossen. Das Detailkonzept wird durch den Ressortleiter Bildung, die Jugendfachstelle unter Einbezug der Abwartin und der anderen Mieter erarbeitet. Geplant sind ca. wöchentliche Treffs am Freitag zu veranstalten, evtl. unter Einbezug von Jugendlichen aus Arni und Umgebung.
- **Sanierung Gemeindestrasse Bärtsbach – Bifang bis Staatsstrasse**
Der Auftrag ist an die Gebr. Fuhrer, Bauunternehmung, Arni vergeben worden. Die Sanierung erfolgt im kommenden Sommer.

- **Revisionsbericht Jahresrechnung 2009**
Der Rat hat vom Erläuterungsbericht vom 7.4.2010 der Finances Publiques AG, Bowil, Kenntnis genommen und wo nötig die geforderten Massnahmen beschlossen.
- **Beiträge EvK-Fonds**
Emment. Verbandsschau
Arnisäge (Viehzucht) Fr. 500.--
Jodlerklub Obergoldbach
Anschaffung Hemden Fr. 1'500.--
Jugendmusik Landiswil Fr. 2'500.--

Gemeinderatssitzungen

Dienstag, 08. Juni 2010, 19.00 Uhr
Dienstag, 06. Juli 2010, 19.00 Uhr

Winterdienst – Gesucht Fahrer für Glatteisbekämpfung

Beat Burkhalter hat als Fahrer für den Winterdienst gekündigt. Für das Engagement und den grossen Einsatz in den vergangenen vier Jahren möchten wir uns an dieser Stelle im Namen der ganzen Bevölkerung herzlich bedanken.

Auf Beginn der kommenden Winterdienstsaison 2010/11 suchen wir eine oder mehrere Personen, die bereit sind, den Fahrdienst mit den Salz- und Splitterstreuern zu übernehmen.

Für weitere Auskünfte oder die Einreichung der Bewerbung wenden Sie sich bitte an die zuständige Gemeinderätin Elisabeth Moser, Siegenthal
Tel. 031 701 22 45 oder an die Gemeindeschreiberei Landiswil
Tel. 031 701 22 52.

Petition – Hände weg vom Postauto

Da auch unserer Postautolinie die Streichung der Bundesbeiträge droht, unterstützt der Gemeinderat die Petition des VCS an den Bundesrat. Die Unterschriftenbogen liegen bei der Gemeindeschreiberei auf oder können dort angefordert werden. Die Sammelfrist läuft bis am 30.6.2010.

Redaktionsschluss Landiswiler Nr. 299

Der nächste Landiswiler erscheint bei Bedarf. Allfällige Beiträge können laufend bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Besten Dank.



Feuerlöscher-Service

Da bei allen Feuerlöschern mit Prüfdatum 2007 oder älter die Kontrolle fällig ist, wird wiederum eine Sammelkontrolle durchgeführt.

Firma Gloria, Herr Guggisberg,

Tel. 079 651 72 50

Servicekosten pro Gerät inkl. Kleinmaterial bei Sammelkontrolle Fr. 45.— inkl. MwSt. anstatt Fr. 65.—. Nachfüllkosten werden separat verrechnet.

Kontrolldaten:

Montag, 7. Juni 2010

bei Fam. Hofer, Ochsenwald

Dienstag, 8. Juni 2010

Feuerwehrmagazin Obergoldbach

Mittwoch, 9. Juni 2010

Dorfplatz Landiswil (Dorfanwohner)

Donnerstag, 10. Juni 2010

Dorfplatz Landiswil (Umgebung)

Freitag, 11. Juni 2010

ehemalige Käserei Ramisberg

Montag, 14. Juni 2010

bei Fam. Moser, Siegenthal

Die Löschgeräte können jeweils von 06.15 bis 07.15 Uhr gebracht und von 18.00 bis 19.00 Uhr wieder abgeholt werden.

Firma Primus, Herr Morgenegg,

Tel. 079 356 28 85

Servicekosten pro Gerät inkl. Kleinmaterial bei Sammelkontrolle Fr. 50.— exkl. MwSt. anstatt Fr. 69.—. Nachfüllkosten werden separat verrechnet.

Kontrolldatum:

Montag, 7. Juni 2010

ab 07.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Obergoldbach

Sämtliche Löschgeräte sind mit Namen, Adresse und Telefon-Nr. zu beschriften!!!

Fundbüro – Gefunden

im Januar 2010 im Schulhaus Landiswil

1 Ohrring (Silber oder Titan)

am 25.5.2010 auf der Tanne bei der Abzweigung Richtung Neunhaupt

1 Sonnenbrille

Die Fundgegenstände können bei der Gemeindeschreiberei Landiswil, Tel. 031 701 22 52, abgeholt werden.

Neue Adressen der Amtsstellen im Verwaltungskreis Bern – Mittelland

Seit dem 1.1.2010 gehört der Amtsbezirk Konolfingen der Vergangenheit an.

Neu gehört Landiswil zum Verwaltungskreis Bern – Mittelland. Die Adressen der zuständigen Amtsstellen lauten:

Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland

Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen
Tel. 031 635 94 00, Fax. 031 635 94 01
Mail rsta.bern@jgk.be.ch

Zivilstandskreis Bern-Mittelland

Laupenstrasse 18a, 3008 Bern
Tel. 031 635 42 00, Fax. 031 635 42 01
Mail za.mittelland@pom.be.ch

Grundbuchamt Bern-Mittelland

Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen
Tel. 031 635 93 00, Fax. 031 635 93 01
Mail gba.bemi@jgk.be.ch

Betreibungsamt Bern-Mittelland

Dienststelle Mittelland, Poststrasse 25,
3071 Ostermundigen
Tel. 031 635 90 00, Fax. 031 635 90 01
Mail ba.bemi-dst-bemi@jgk.be.ch

Konkursamt Bern-Mittelland

Dienststelle Mittelland, Poststrasse 25,
3071 Ostermundigen
Tel. 031 635 92 00, Fax. 031 635 92 01
Mail ka.bemi-dst-bemi@jgk.be.ch

Pass und Identitätskarten – Neues Antragsverfahren

Seit dem 1. März 2010 können die Reisepässe und Identitätskarten nicht mehr bei der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. Die Beantragung eines Ausweises bei einem der sieben kantonalen Ausweiszentren ist **nur nach vorgängiger telefonischer Terminreservation unter der Telefon Nr. 031 635 40 00** von Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr oder www.schweizerpass.ch, wo auch alle weiteren Infos erhältlich sind, möglich.

Impressum Mai 2010

Herausgeber

Einwohnergemeinde Landiswil
www.landiswil.ch

Redaktion

Gemeindeverwaltung Landiswil
Margrit Zürcher Marti
Tel. 031 701 22 52, Fax 031 701 03 59
Mail info@landiswil.ch



Hundetaxen 2010

Die Hundekontrollmarken sind bis **spätestens am 31. August 2010** bei der Gemeindeschreiberei Landiswil zu beziehen. Neu werden Kontrollmarken ohne Jahrzahl abgegeben. Ab 2011 werden die Hundesteuern mit Rechnung eingezogen. Die Taxe von Fr. 40.-- pro Hund ist für jedes Tier zu bezahlen, das am 1. August drei Monate alt ist. Hundebesitzer, die seit dem letzten Jahr kein Tier mehr halten, werden gebeten, dies der Gemeindeschreiberei mitzuteilen. Da die Tollwutschutzimpfung seit 1999 nicht mehr obligatorisch ist, muss keine Bestätigung mehr vorgewiesen werden. Bei Grenzübertritt ist die Tollwutschutzimpfung nach wie vor nötig. Seit dem 1.1.2007 müssen alle Hunde in der Schweiz eindeutig und fälschungssicher markiert und in ANIS registriert sein. Damit sollen Abklärungen nach Beisunfällen, in Seuchenfällen sowie bei entlaufenen, verwehrten oder ausgesetzten Hunden erleichtert werden. Mutationen wie Umzüge, Tod von Tieren usw. sind der ANIS Datenbank laufend zu melden.

Kleine Nachrichten

Zuzüge

- Gerber Roland, Tannenthalbad, Landiswil
- Schenk Rosmarie, Dorf 65 D, Landiswil
- Weiss Alfred, Stocki, Landiswil

Geburten

09.03.2010 Hofer Sina, Ochsenwald, Obergoldbach
13.04.2010 Brönnimann Nathalie, Aetzlischwand, Landiswil

Besondere Geburtstage

05.06.1925 Jörg-Ruch Rosa, Nesselgraben 19, Schwanden
08.06.1918 Müller Johann, Pflegeheim im alten Spital, Sumiswald
13.07.1920 Haldimann-Häusler Marie, Gätzi, Landiswil

Verkaufsstelle Kontrollschilder und Kontrollmarken für Motorfahräder

Die Schilder und die Kontrollmarken für Motorfahräder können bei der Gemeindeschreiberei Landiswil bezogen werden.

Abfallentsorgung - Grüngut

Garten- und Küchenabfälle sowie alle anderen kompostierbaren Abfälle sind nach Möglichkeit durch die Verursacher selber zu kompostieren oder landwirtschaftlich zu verwerten.

Wo dies gar nicht möglich ist, besteht die Möglichkeit **kompostierbare Abfälle wie Laub, Baum-, Rasen- und Gartenschnitt, Unkraut usw.** bei

Hans Schenk, Dorf, Obergoldbach

Tel. 079 414 68 61 anzumelden und nach seinen Weisungen zur Kompostierung zu deponieren.

Äste und Baumschnitt (Winterschnitt)

können nach telefonischer Voranmeldung bei

Fritz Schenk, Dorf, Landiswil,

Tel. 079 819 84 08, nach seinen Weisungen deponiert werden.

Für grössere Mengen werden Gebühren erhoben.

Abfallentsorgung – Bauabfälle illegale Deponien im Wald

Leider kommt es immer wieder vor, dass generell Abfälle irgendwo im Freien weggeworfen oder Bauabfälle usw. illegal irgendwo im Wald deponiert werden. In solchen Fällen muss die Gemeinde zu Lasten der Abfallrechnung solche Deponien aufheben und der ordentlichen Entsorgung zuführen. Aktuell muss bei der Grube Geissrügge eine illegale Deponie von Betonresten aufgehoben und entsorgt werden.

Die Bevölkerung wird gebeten von solchen verbotenen Ablagerungen im Freien oder im Wald abzusehen.

Weiter ist es verboten Abfälle im Freien oder zu Hause zu verbrennen.

TV-Umsetzer Landiswil

Anfangs April wurde der TV-Umsetzer für den digitalen TV-Empfang (DVB-T) via Antenne in Landiswil durch Swisscom und SRG wieder eingeschaltet!

Nun ist es möglich, die Programme der SRG via Antenne auf einfache Art z.B. auf einem TV-Gerät oder Laptop zu empfangen. Es ist weder ein Kabel- noch ein Satellitenanschluss notwendig.

Profitieren können von diesem Signal die Einwohner von Landiswil, Obergoldbach und auch Schwanden Dorf.



Feuerbrand

Feuerbrandkontrolleurinnen

Auch in diesem Sommer sind die
Feuerbrandkontrolleurinnen

**Regula Meister-Egli, Stampfi und
Doris Blaser-Aeschlimann, Grunholz
unterwegs!!!**

Sie kontrollieren Hausgärten, Hochstamm-
Feldobstgärten, Hecken + Waldränder auf
allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall.

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche
Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und
Quittenbäumen. Er kann im Extremfall
einen Baum in einigen Wochen abtöten.
Die Übertragung erfolgt durch Schleim,
den kranke Pflanzen ausscheiden. Befal-
len werden ausschliesslich Kernobstbäu-
me (Äpfel, Birnen, Quitte) und einige Zier-
und Wildpflanzen: alle Arten von Coto-
neaster, Feuerdorn, Feuerbusch, Felsen-
birne, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbee-
re, Mehlbeere. Die besonders anfälligen
Pflanzen (Cotoneaster-Arten und Stran-
vaesien) dürfen in der Schweiz nicht mehr
verkauft und vermehrt werden. Es gibt
keine direkten Bekämpfungsmassnahmen
gegen den Feuerbrand. Das Antibiotica
Streptomycin darf nur mit Bewilligung und
gezielt in Obstbaubetrieben in Nieder-
stammanlagen eingesetzt werden.
Bei der Gemeindeverwaltung ist das
Merkblatt „Feuerbrand im Hausgarten“ er-
hältlich. Das Merkblatt findet man auch im
Internet unter: www.feuerbrand.ch, weitere
wichtige Informationen für den Kt Bern
sind zu finden unter: www.be.ch/feuerbrand.
Das **Gemeindegebiet von Landiswil**
wurde als **Schutzobjekt ausgeschieden**.
Grundsätzlich sind alle **Wirtspflanzen 2x**
jährlich (Mai/Juni und August/September)
durch die BesitzerIn/BewirtschafterIn
zu kontrollieren.

Falls Sie einen Feuerbrandverdacht ha-
ben: Absterbende Zweige und Pflanzentei-
le bitte nicht berühren - es besteht grosse
Verschleppungsgefahr – sondern unver-
züglich der **Gemeindeverwaltung Lan-
diswil**, Tel.0317012252, Fax.0317010359
oder per Mail an info@landiswil.ch mel-
den. Die Feuerbrandkontrolleurin wird bei
Ihnen vorbeikommen und die nötigen
Massnahmen einleiten.
Für Ersatzpflanzungen wird nach wie vor
ein Gemeinde- und Kantonsbeitrag aus-
bezahlt.

Bepflanzungen und Zäune an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht,
bezüglich Bepflanzungen und Zäunen an
öffentlichen Strassen folgende

Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen,
die zu nahe an Strassen stehen oder in
den Strassenraum hineinragen, gefähr-
den die Verkehrsteilnehmer, aber auch
Kinder und Erwachsene, die aus ver-
deckten Standorten unvermittelt auf die
Strasse treten. Zur Verhinderung derar-
tiger Verkehrsgefährdungen schreiben
das Strassengesetz vom 4. Juni 2008,
Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 und die
Strassenverordnung vom 29. Oktober
2008, Art. 56 und 57, unter anderem
vor:

- **Hecken, Sträucher, landw. Kultu-
ren und nicht hochstämmige
Bäume müssen seitlich mind.
50 cm Abstand vom Fahrbahnrand
haben.**

Überhängende Äste dürfen nicht in
den über der Strasse freizuhalten-
den Luftraum von 4.50 m Höhe hin-
einragen; über Geh- und Radwegen
muss eine Höhe von 2.50m und ein
seitlicher Abstand von 50 cm frei-
gehalten werden.

- Die Wirkung der Strassenbeleuch-
tung darf nicht beeinträchtigt wer-
den.

- An **unübersichtlichen Strassen-
stellen** dürfen Einfriedungen und
Zäune die Fahrbahn um höchstens
60 cm überragen. Für die nicht hoch-
stämmigen Bäume, Hecken, Sträu-
cher, landwirtschaftliche Kulturen
und dergleichen gelten die Vorschrif-
ten über Einfriedungen. Danach
müssen solche Pflanzen bis zu einer
Höhe von 1.20 Metern einen
Strassenabstand von 0.5 Metern ab
Fahrbahnrand einhalten. Sind sie
höher, so müssen sie um ihre Mehr-
höhe zurückversetzt werden. Der
Geltungsbereich erstreckt sich auch
auf bestehende solche Pflanzen.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit
ersucht, die Äste und andere Bepflan-
zungen **bis zum 30. Juni 2010** und
im Verlaufe des Jahres nötigenfalls



erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**.

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen**, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt diese Aufgabe dem Tiefbauamt des Kantons Bern.

3. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 0.5 m von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Die durch die Ausführung von landw. Arbeiten verschmutzten Strassen sind sofort nach Beendigung der Arbeiten durch die Verursacher zu reinigen.
5. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamtes des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.

**Mütter- und Väterberatung
Bern Mittelland
Stützpunkt Münsingen**

Telefonberatung

Montag - Freitag 08.00 – 11.00 Uhr
Mütter- und Väterberatung Bern-Mittelland
Stützpunkt Münsingen
Erlenauweg 8, 3110 Münsingen
www.mvb-be.ch, muensingen@mvb-be.ch
Tel. 031 721 86 82, Fax 031 721 86 84

**Tag der Offenen Türen
Wasserversorgung
Arni-Landiswil-Lauperswil WALL**

Im letzten Jahr konnte die neue Fernwirkanlage in unserem Verbandsgebiet in Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund laden wir die Bevölkerung zu einem „Tag der offenen Türen“ ein.

Samstag, den 12. Juni 2010
ab 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Besichtigt werden können:

- Pumpstation und Grundwasserfassung Hämlismatt, Arni
 - Pumpstation Blasenwald, Hinteregg
 - Reservoir Neunhaupt, Arni
- Information und Parkplatz;
Schulanlage Arnisäge, Arni

Gemeindeverband WALL
Der Verbandsrat

AHV-Zweigstelle

- A** – **Aufmerksam**
H – **Hilfsbereit**
V – **Vertrauenswürdig**

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

Haben Sie Fragen zur AHV und IV (Rentenanmeldung, Leistungen), zu Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung und Krankheitskosten, zu Hilfsmitteln, zu Betreuungsgutschriften, zum Splitting bei Scheidungen usw.?

Benötigen Sie Informationen zur Anmeldung als Arbeitgeber, Selbständigerwerbender und Nichterwerbstätiger oder zu den Beiträgen an die AHV, IV und EO? Möchten Sie mehr wissen über die Erwerbsausfallentschädigungen, die Mutterchaftsentschädigungen, die obligatorische Unfallversicherung, die Kinder- und Familienzulagen?

Ihre AHV-Zweigstelle informiert und berät Sie gerne. Formulare und Merkblätter erhalten Sie kostenlos. Auskünfte erhalten Sie auch auf der Website www.akbern.ch.
AHV-Zweigstelle Biglen-Landiswil
Hohle 19, 3507 Biglen
Tel. 031 701 11 34, Fax. 031 701 08 29
E-Mail: finanzverwaltung@biglen.ch



SPITEX Region Konolfingen

Geschäftsstelle
Krankenhausstrasse 5
3672 Oberdiessbach
www.spitex-reko.ch
info@spitex-reko.ch

Stützpunkte in Biglen, Konolfingen,
Oberdiessbach und Zäziwil

Tel. 031 770 22 00

Telefonzeiten:

08.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

In den übrigen Zeiten wird der Telefonbeantworter regelmässig abgehört.

Fax 031 770 22 09

Spendenkonto PC 60-556184-8

Stützpunkt Biglen

Hohle 19, 3507 Biglen

Fax 031 770 22 40



Schulschluss

Kindergarten, Primar-, Real- und Sekundarschule Biglen

Donnerstag, 1. Juli 2010

Beginn: 17.00 Uhr

Zum Auftakt des Schulschlusses laden wir Sie beim Hartplatz ein zum

Happening der Neuntklässlerinnen / Neuntklässler

Rund ums Primarschulhaus und in den Turnhallen finden anschliessend verschiedene Aktivitäten statt. Wettbewerbe, Spiele sowie Ausstellungen laden zur Unterhaltung ein. Bis um 19.00 Uhr gibt es in der Kaffeestube oder an Ständen Speis und Trank.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Um 20.00 Uhr präsentieren die Neuntklässler der Sekundär- und Realschule das Musical

jump over the shadow

(geschlossene Vorstellung)
Vorstellungen gibt's bereits am

Donnerstag, 24. Juni und Dienstag, 29. Juni

je um 19.00 Uhr
im Primarschulhaus

**Regionalpolitik Bern-Mittelland
„Schnupperwochenende im
ländlichen Raum von
Bern-Mittelland“**

Vom 20. – 22. Mai 2011 findet im ländlichen Raum von Bern-Mittelland, das heisst im Aaretal, Fraubrunnenamt, Gantrisch, Kiesental und Laupenamt das erste Schnupperwochenende mit Angeboten in Freizeit, Kultur und Sport statt. Damit sollen die vielseitigen, interessanten Angebote aus dem ländlichen Raum in Stadt und Agglomeration Bern bekannt gemacht werden.

Von besonderem Interesse sind Angebote, die dauerhaft sind und über das Schnupperwochenende hinaus bestehen. Selbstverständlich sind auch einmalige und besondere Attraktionen als Rahmenprogramm möglich und erwünscht.

Das Schnupperwochenende beginnt am Freitagabend ab 18.00 Uhr und dauert bis Sonntagnachmittag um 18.00 Uhr. Die AnbieterInnen präsentieren innerhalb dieser Zeitspanne ihre Angebote. Sie entscheiden auch selber darüber, ob ein einmaliges Event (bspw. Konzert am Freitagabend) oder ein sich wiederholender Anlass (bspw. alle zwei Stunden ein Rundgang) durchführt werden soll.

Das Schnupperwochenende ist ein Projekt der Regionalpolitik in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland, wird unterstützt durch Bund und Kanton und von der Region Kiesental durchgeführt. Diese organisiert auch eine umfassende Werbung und - wo nötig - Transportmöglichkeiten.

AnbieterInnen aus den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport werden hiermit eingeladen, sich am Schnupperwochenende zu beteiligen und ihre Angebote anzumelden. Die Anmeldefrist dauert bis am Freitag, 18. Juni 2010.

Ein ausführlicher Projektbeschreibung, weitere Informationen und das Anmeldeformular sind unter

www.schnupperwochenende.ch und www.kiesental.ch abrufbar. Rückfragen sind zu richten an die Region Kiesental, Tel. 031 790 39 33 oder info@kiesental.ch.



Jugendfach-
stelle Region
Konolfingen
Niesenstrasse 7
3510 Konolfi-
gen

Tel. 031 790 45 10

jugendarbeit@konolfingen.ch

www.jugendarbeit-konolfingen.ch

Barfuss-Weg

**Mittwoch, 23. Juni 2010, 14 – 17 Uhr
Schulhausplatz Obergoldbach**

Zwischen den Frühlings- und Sommerferien rollt unser Bus mittwochs und freitags wieder in die Dörfer. Die Jugendfachstelle hat einen Barfussweg für SchülerInnen ab acht Jahren kreiert, die gerne dem Geheimnis ihrer Füsse auf die Spur gehen. Wie weich Wolle sein kann, wie es sich anfühlt über ein Büro zu gehen und wie riesig Ritter Max, der Luftrüssel wird... diese und viele andere Erfahrungen sind dabei zu machen.

Daneben gibt es weitere tolle Bewegungsspiele, wo nebst Fuss auch Hand und Köpfchen gefragt sind: Beim Catchball, Speedminton, Wikingerschach und anderem braucht es Geschicklichkeit, Können und Geschwindigkeit.

Apropos Speed: Wir veranstalten das schnellste und wildeste Schuhrennen im Emmental!

Landiswil verpasst? Kein Problem – den Barfuss-Weg gibt es auch anderswo und zwar immer von 14 – 17 Uhr:

02.06. Walkringen, Schulhausplatz

04.06. Arni, Schulhausplatz

Bevor wir es vergessen: Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Also einfach vorbeischauen – gratis – ohne Voranmeldung – jederzeit kommen und gehen – einzigartig – kurios – spassig.

Info-Treff Konolfingen

Burgdorfstrasse 10, Bahnhof Konolfingen – Richtung Grosshöchstetten

Der Infotreff ist mittwochs von 16 – 19h geöffnet (ausser in den Schulferien).

Wir unterstützen SchülerInnen und Jugendliche bei schwierigen Hausaufgaben, bei der Lehrstellensuche oder beim Planen und Organisieren von eigenen Projekten wie z.B. ein Mr.X in Bern, eine Veloralley durch die Dörfer oder einfach einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer oder vor der Leinwand. Dazu stehen auch einige Computer zur Verfügung.

Wir geben gerne Auskunft zu allen Lebensfragen von Kindern und Jugendlichen. Bei Bedarf hören wir auch nur zu oder freuen uns über Kontakte und spannende Gespräche. Eltern und Bezugspersonen sind herzlich eingeladen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Wochenplatzbörse neu auf www.jugendarbeit-konolfingen.ch

Die Wochenplatzbörse Region Konolfingen vermittelt Wochen- und Ferienjobs an SchülerInnen von 13 bis 16 Jahren. Die Wochenplatzbörse ist bei den Jugendlichen sehr beliebt und die Nachfrage meistens grösser als das Angebot.

Darum starten wir einmal mehr einen **Aufruf**: Wer kann Hilfe gebrauchen bei der Erledigung von leichteren Arbeiten im Haushalt, Garten, in der Kinderbetreuung oder Tierpflege, für Dienstleistungen an älteren Menschen oder im Handel + Gewerbe, Büro oder Lagerarbeiten?

Ihr Angebot melden Sie per Anmeldeformular, welches auf unserer homepage abrufbar ist, an. Danach schalten wir Ihr Angebot auf. Die SchülerInnen können die Angebote nach erfolgtem Login dort sichten und mit ihnen direkt Kontakt aufnehmen. Alle weiteren wichtigen Informationen entnehmen Sie auf www.jugendarbeit-konolfingen.ch

BärnerJugendTag – Sammlung 2010



Die Sammlung für Kinder und Jugendliche im Kanton Bern,
Bezirksausschuss Region Konolfingen,
c/o Nicole Winzeler-Lanz,
Bigel 80, 3432 Lützelflüh-Goldbach
www.bjt-konolfingen.ch

Der BärnerJugendTag will die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen fördern. Dabei baut er stark auf die Mitwirkung der jungen Generation. Das



heisst, wo Jugendliche Verantwortung übernehmen, Meinungen äussern und vertreten, Initiative ergreifen und etwas aufbauen und verändern. Kurz: Jugendliche, die aktiv sind und ein Ziel verfolgen, jedoch zu wenig eigene finanzielle Mittel für die Verwirklichung haben, dort leistet der BJT finanzielle Unterstützung auf unbürokratische Art und Weise.

Von Juni – September 2010 wird wieder von Kindern und Jugendlichen gesammelt. Diese Sammlung ist vom Regierungsrat bewilligt und wird auch vom Regierungsstatthalter wärmstens empfohlen.

Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, ist es wichtig, den Jugendlichen eine sinnvolle Perspektive zu geben. Bitte unterstützen Sie uns auch dieses Jahr! Sie, als SpenderInnen ermöglichen es in unserer Gegend sinnvollen Jugendprojekten eine Chance zu geben. Die Jugend dankt schon heute.



**8. Internationales
Jugendkapellentreffen
8. – 11. April 2010 Wehr/DE**

Am Samstagmorgen vom 10. April, besammelten wir uns um 06.30 Uhr mit Instrument, Schlafsack und „Mätteli“ beladen auf dem Dorfplatz in Landiswil. Mit dem Car traten wir anschliessend die Reise nach Wehr, einem kleinen Städtchen in Deutschland an, um am internationalen Jugendkapellentreffen teilzunehmen. Diese Veranstaltung fand bereits zum achten Mal statt. Die Bläserjugend lud die Jugendkapellen aus Europa ein, um sich zu treffen, zu musizieren und einander kennen zu lernen. Nach ca. 1 Stunde Carfahrt waren wir bereits am Ziel angelangt.

Als endlich geklärt war, in welchem Lokal wir einspielen durften, war sofort höchste Konzentration gefordert, denn wir hatten genau 20 Minuten Einspielzeit zur Verfügung. Anschliessend mussten wir direkt zum Wertungsspiel antreten, wo wir unser Selbstwahl- und Auftragsstück vortragen durften. Kurz vor und nach dem Mittagessen konnten wir dann bei unseren Platzkonzerten in der Innenstadt locker und ausgelassen musizieren. Das Deut-

sche Publikum liess sich von der Blasmusik mitreissen. Besonders begeistert waren sie, als wir in Marschformation durch die Innenstadt marschierten. Es machte uns richtig Spass, überall waren fröhliche Gesichter und abwechslungsreiche Blasmusik zu sehen.

Am Mittag und am Abend wurden wir übrigens von der Feuerwehr Wehr bekocht. Es stellte sich aber heraus dass sie im Löschen wohl besser sind als im Kochen. Als wir das Essen auf dem Tisch hatten, erhielten wir eine kleine Lektion in Sachen Tischsegen von unseren Deutschen Musikkameraden:

„PIP PIP PIP, Wir ham uns alle lieb, jeder esse was er kann, nur nicht seinen Nebenmann und wir nehmens ganz genau, auch nicht seine Nebenfrau. Auch wenn sich Tisch und Bänke biegen, wir werden das Zeug schon runterkriegen. PIP PIP PIP Guten Appetit!“

Unser Schlafgemach, das Masslager im Schulhaus Wehr, bezogen wir im Anschluss an die Auftritte in der Innenstadt. Jeder suchte sich einen mehr- oder weniger bequemen Schlafplatz aus. Während die einen stolz ihre grossen Luftmatratzen aufpumpten, hatten die anderen mit dem Ausrollen eines bescheidenen Schlafsacks bereits das Bett für eine Nacht eingerichtet.

Im Anschluss an die Bettenverteilung zogen wir gemeinsam los, um uns in der Stadthalle das Konzert des Sinfonischen Jugendblasorchesters Baden-Württemberg anzuhören. Doch nach einigen Takten war bereits klar, dass wir uns nicht das ganze Konzert anhören würden! Wir hatten die Absicht die Innenstadt zu „rocken“. Nachdem das Orchester die erste Pause einlegte, hatten die Meisten von uns die Stadthalle schon wieder verlassen. In der Kneipe „zum Biersieder“ feierten wir anschliessend bis lange in die Nacht hinein und konnten das Nachtleben in vollen Zügen geniessen. Am Sonntagmorgen, nach einem geselligen Frühstück, war das Abenteuer Wehr leider schon fast wieder vorbei. Wir verliessen Wehr mit guten Erinnerungen in Richtung Schweiz, und werden bestimmt noch lange an dieses Abenteuer zurückdenken.



Weitere Fotos finden Sie unter:
www.mglandiswil.ch



**Einladung zum Elternabend
Donnerstag 24. Juni 2010**

20.00 Uhr in der
Mehrzweckhalle Obergoldbach
Um die vielen Änderungen in der Schul-
landschaft zu erläutern, lädt die Schullei-
tung alle Eltern zu diesem Informationsan-
lass ein.

Themen:

1. Zuständigkeiten Eltern –
Lehrerschaft – Schulleitung –
Schulkommission
Frau Pia Käser, IWB Bern
2. Wissenswertes von A bis Z anhand
der neu gestalteten Schulbroschü-
re (Umsetzung Integration, Schul-
laufbahnentscheide, etc.)
Schulleitung

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.
Schulkommission, Schulleitung und
Lehrerschaft

**Schulschlussfeier Landiswil
Mittwoch, 30. Juni 2010**

Spielfest von 09 00 – 16 00 Uhr können
alle Kinder und Erwachsene bei verschie-
denen Stationen ihre Geschicklichkeit, ihre
Ausdauer und ihre Sinne testen und aus-
probieren.

Theateraufführung Kindergarten

09 30 und 14 30 Uhr

Werkausstellung 09 00 – 16 00 Uhr in
der Galerie Mehrzweckhalle

Kaffeestube

Gemeinsames Mittagessen 12 00 Uhr in
der Mehrzweckhalle. Alle Kinder und Eltern
können sich beim „Buffet canadienne“ be-
dienen und „Gluschtigs“ vom Grill kaufen.

Offizieller Teil ca. 13 00 Uhr
Schluss des Anlasses 16 00 Uhr.

Alle Kinder nehmen ihre Werkarbeiten
nach Hause.

Klavier Unterricht

in Obergoldbach

Doris Engel

Tel. 031 701 16 80



**Platzkonzert
Jugendmusik Landiswil**

Mitwirkung: Tambouren
Montag, 21. Juni 2010, 19.30 Uhr
beim Gasthof Löwen Landiswil
Getränkestand und Grill
Freundlich lädt ein:



**Verwaltungsangestellte
Gemeindeschreiberei**

Wir gratulieren unserer Verwaltungsange-
stellten Sue Trachsel und ihrer Familie
herzliche zur Geburt der Tochter Millie am
10. Mai 2010 und wünschen alles Gute für
die Zukunft. Bis Ende November 2010
bezieht Sue Trachsel Mutterschafts- und
unbezahlten Urlaub. In dieser Zeit wird sie
vertreten durch

Therese Wüthrich-Bouquet, Verwal-
tungsangestellte/Gemeindeschreiberin
aus Oberthal. Sie wird mit einem Beschäf-
tigungsgrad von 30 % schwergewichtig
das Bauwesen betreuen.

Wir heissen Frau Wüthrich herzlich will-
kommen und wünschen ihr alles Gute,
viel Freude und Befriedigung bei der Aus-
übung ihrer Tätigkeit als Sachbearbeiterin
der Gemeindeschreiberei.

Bundesfeier 2010

Samstag, 31. Juli 2010, Aetzlischwand
Festrednerin:

Frau Nadja Pieren, Grossrätin, Burgdorf
Das Detailprogramm folgt im Juli.

Zu vermieten

in Landiswil ab sofort oder nach Vereinba-
rung grosse sonnige

3-Zimmerwohnung

mit Laube, eigener Waschmaschine und
Boiler. Zentralheizung.

Mietzins Fr. 600, Nebenkosten Fr. 150,
Garage Fr. 50, Mietzinskaution auf
Sperrkonto Fr. 1'200.

Tel. 031 701 10 15



Gesprächs-, Begegnungs- und Informationsabende in der Kirche Landiswil

25. Februar 2010

Der dritte und letzte Vortragsabend in der Kirche Landiswil stand unter dem Thema: „**Das volle Leben im Alter, - hier und anderswo**“ Frau Pfarrer Schranz begrüsst Frau Elisabeth Preiswerk aus Basel, die uns von ihrer Zeit als Lehrerin bei der Basler Mission in Tansania erzählen wird. Das Jodlerchörli Moosegg wird uns mit seinen schönen Liedern unterhalten. In einer kurzen Einleitung schildert uns Frau Pfarrer Schranz in ihrer eigenen Kindheit gemachte Erfahrungen in Adelboden. Ihre Eltern und Grosseltern waren in Adelboden aufgewachsen. Damals sah man im Dorf eher selten fremdländische Personen. Ein Bruder von ihr lebte 2 Jahre als Architekt in Kamerun. Nach seiner Rückkehr sassen nun manchmal dunkelhäutige Menschen am Familientisch. Diese Begegnungen waren immer sehr eindrücklich. Tansania war früher Deutsch-Ostafrika, kam nach dem 2. Weltkrieg unter britische Verwaltung und wurde 1961 unabhängig. Frau Preiswerk war in einer ländlichen Gegend in der Region Beja tätig. Sie zog 1957 im Auftrag der Basler Mission dorthin. Die Menschen leben auch heute noch hauptsächlich von der Landwirtschaft und sind in hohem Masse Selbstversorger.

Fast alle sozialen Pflichten werden von Frauen wahrgenommen. Sie sind es auch, die sich gerne weiterbilden. Dazu bieten ihnen die von der Basler-Mission veranstalteten Seminare Gelegenheit. Sie werden über Rechte im Gesetz informiert. Darüber wissen die meisten nichts. AIDS ist ein grosses Thema. Es werden Kenntnisse im pflegerischen Bereich vermittelt. In vielen Familien sind die Eltern verstorben. Die AIDS- Waisen werden von der Gemeinde in gesunde Familien verteilt. Diese Pflegeeltern werden vom Gesundheitsamt finanziell unterstützt und regelmässig besucht.

Nach dem Kurs gibt es ein Festessen: Reis mit Huhn. Jede Frau brachte etwas von zu Hause mit, das nun aufgeteilt wird.

Es gibt auch eine Ausstellung mit Handarbeiten, z.B. geflochtene Matten. Ältere Frauen sind sehr gute Töpferinnen. Sie stellen Pfannen und Trinkgefässe her.

Am Abend holt ein Bus alle Frauen ab und bringt sie in die Dörfer zurück. Am nächsten Sonntag berichten diese Frauen in der eigenen Gemeinde was sie gelernt haben und geben ihr Wissen weiter.

Anfänglich konnte Frau Preiswerk in der Schule nur wenige Kinder unterrichten. Mädchen waren ausgeschlossen. Sie heirateten jung und mussten in der Familie des Mannes den Haushalt machen und die alten Leute betreuen. Haushalten war mühsam. Es musste Holz ein-

gesammelt und Wasser geholt werden. Zum Abwaschen verwendete man Asche gegen Fett und Schmutz. Altersversicherung sind die Kinder.

Später wurden auch Mädchen in die Schule aufgenommen. Uniform tragen war Pflicht. War diese nicht sauber, wurden sie nach Hause geschickt. Die Kleider mussten am Bach gewaschen werden. Damit das Ganze ordentlich aussah, musste ein Holzkohlebügeleisen benutzt werden.

Als man 50 km nördlich von Beja Gold fand, wurden viele Häuser, Banken und neue Strassen gebaut. Vor 10 Jahren hatte die Stadt 100'000 Einwohner, heute 1 Million. Es herrscht eine grosse Landflucht. Junge Leute zieht es in die Stadt. Wenn eine junge Frau einem Beruf nachgehen will, muss sie die Kinder zu Hause bei den Grosseltern zurücklassen und das verdiente Geld heimschicken. Findet ein Mann eine Arbeit in der Stadt, müssen Frau, Kinder und Schwiegereltern zusammen in der engen Hütte zurückbleiben.

Häuser werden auf verschiedene Weise gebaut. Die Männer brennen Ziegel oder es wird ein Wellblechdach verwendet. Auf der einen Seite sind die Schlafräume, auf der andern Seite die Küche. Es gibt keine Schränke oder andere Möbel. Man hält sich so viel wie möglich draussen auf. Wenn es lange regnet, fallen die schlechter gebauten Hütten zusammen. Ums Haus wird Gemüse angepflanzt und ein paar Hühner gehalten. Diese werden nicht gefüttert, sie können sich ihr Fressen selber suchen.

Die überschüssigen Erträge werden auf dem Markt verkauft.

Wichtige Transportmittel sind Schiffe. Diese sind auch zum Fischen unentbehrlich. Frau Preiswerk arbeitete von 1979-1990 im ökumenischen Zentrum. Es wurden Kurse für Pfarrfrauen und Gemeindehelferinnen angeboten. Gerade ältere Frauen haben dort eine grosse Rolle gespielt. Ihre Lebensfreude und die wunderbaren, farbigen Kleider waren eine Augenweide.

Im Gottesdienst ist das gemeinsame Singen sehr wichtig. Dazu wird getanzt und alle sind ständig in Bewegung. Am Sonntag werden weisse Uniformen getragen. Die Kinder sind auch dabei. Jeder kann seine Lebensfreude zum Ausdruck bringen.

Das Lied „Dankbarkeit“ vom Jodlerchörli Moosegg ist ein schöner Abschluss dieses Abends.